



Halb-Jahres-Visionen

Die Halb-Jahres-Vision ist eine einfache Methode, den Stammesrat in die Zukunftsplanung des Stammes einzubeziehen.

Wer einen Stamm führt braucht immer eine Vision. Nicht unbedingt eine Vision einer besseren Welt oder eines besseren Stammes, sondern vielmehr eine Vorstellung davon, wo es mit dem Stamm hingehet und wie der Stamm in der Zukunft aussehen wird.

Doch eine Vision die man alleine im Kopf mit sich herumträgt ist das eine, eine Vision, die der ganze Stammesrat hat, eine ganz andere Sache. Hier soll eine einfache und relativ effektive Methode vorgestellt werden, mit der die Stammesführung eines Stammes mit dem Stammesrat gemeinsam die Zukunft des Stammes im Auge behalten kann: Die Halb-Jahres-Vision.

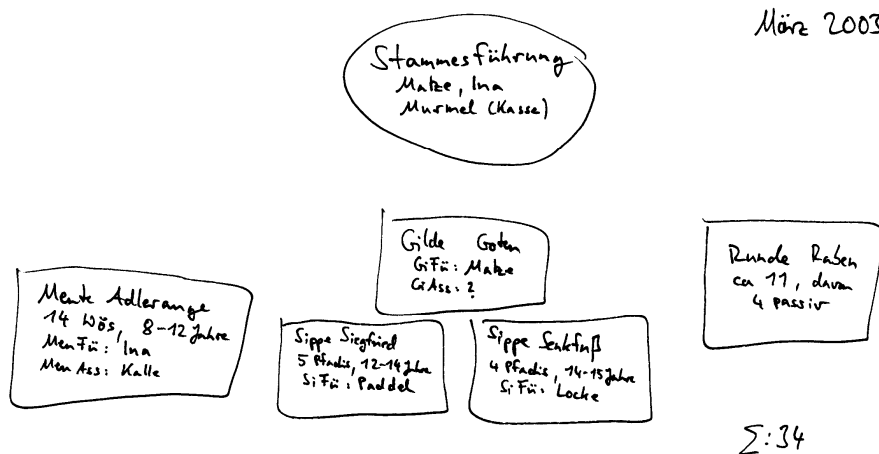
Wie es geht

Wo stehen wir?

Jedes halbe Jahr gibt es auf dem Stammesrat eine kleine Einheit, die nicht mehr als 30 Minuten dauern sollte. Wenn die Halb-Jahres-Vision zum ersten Mal stattfindet, wird ein Organigramm des Stammes gezeichnet, auf dem alle Gruppen des Stammes mit ihren Gruppenführungen, den Mitgliederzahlen und dem Alter dem Mitglieder. Es können auch andere Organe, wie zum Beispiel ein Förderverein, ein Singekreis oder ein Elterntreffpunkt eingezeichnet werden.

Beim Erstellen des Organigramms sollten alle mitmachen. Es macht Sinn, als Stammesführer alle Daten der Sippen nachzufragen (obwohl man sie vielleicht sowieso weiß). Wie so oft ist der Stammesführer hier Moderator, nicht unbedingt Gesprächsteilnehmer.

Hier ein Organigramm, wie es bei einem vergleichsweise kleinen Stamm aussehen könnte.

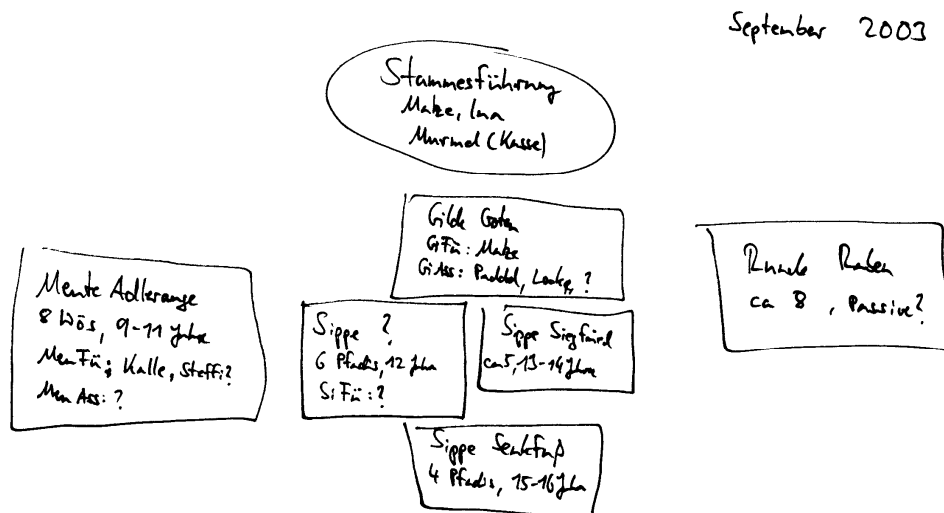




Und in einem halben Jahr?

Dann zeichnet man noch ein solches Organigramm des Stammes, wie er in einem halben Jahr aussehen könnte. Dabei kommt man automatisch an allen wichtigen Führungspositionen des Stammes vorbei. So kann man zum Beispiel nachfragen, wie es mit der Motivation der Gruppenführungen für das nächste halbe Jahr aussieht. Außerdem erfährt man etwas über drohende Austritte, über anstehende Überflüge und auch ob es Leute gibt, die in Zukunft Führungsaufgaben übernehmen wollen. Außerdem werden die Gruppenleiter sich klar, was sie im nächsten halben Jahr im Stamm machen wollen – man schließt als Stammesführer mündliche Absprachen über die Gruppenführungspositionen. Es können natürlich Posten in der Halb-Jahres-Vision unbesetzt bleiben, dies ist nur deutlich zu markieren.

Die Halb-Jahres-Vision unseres Beispiel Stammes könnte zum Beispiel so aussehen:



Die Organigramme (am besten auf großer Papper) können im Stammesheim (zum Beispiel im Büro, wenn es eins gibt) aufgehängt werden – müssen sie aber nicht.

Und so weiter!



Nach einem halben Jahr nimmt sie die Vision wieder vor und gleicht sie mit der Realität ab. Dies geht relativ schnell und macht Spaß, falls der Stamm seinen Soll übererfüllt hat.

Dann fertigt man wieder ein Organigramm des Stammes in einem halben Jahr an und führt diese Prozedur so weiter.

September 2003

